

LABORATORIUMS MEDIZIN

vereinigt mit

Das Medizinische Laboratorium

Offizielles Organ der Deutschen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin e. V.

Offizielles Organ des Berufsverbandes Deutscher Laborärzte e. V.

Offizielles Organ der Österreichischen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin

Offizielles Organ des Institutes für Standardisierung und Dokumentation im medizinischen Laboratorium e. V. (INSTAND e. V.)



Ein 15jähriger Patient aus Afghanistan hatte seit ca. acht Monaten eine nässende nicht besonders schmerzhafte Hautveränderung unter dem rechten Auge beobachtet, die in letzter Zeit größer geworden sei. Jetzt findet sich ein 2×3 cm großer, halbkugelig vorgewölbter, weicher, ulcerierter, blaßrötlicher Hauttumor. Bis auf kleine erbsgroße Knoten submandibular waren keine weiteren Lymphknotenvergrößerungen tastbar.

Nach drei Wochen stationären Aufenthaltes traten regelmäßig alle 2–3 Tage Fieberschübe mit Temperaturen über 41°C auf.

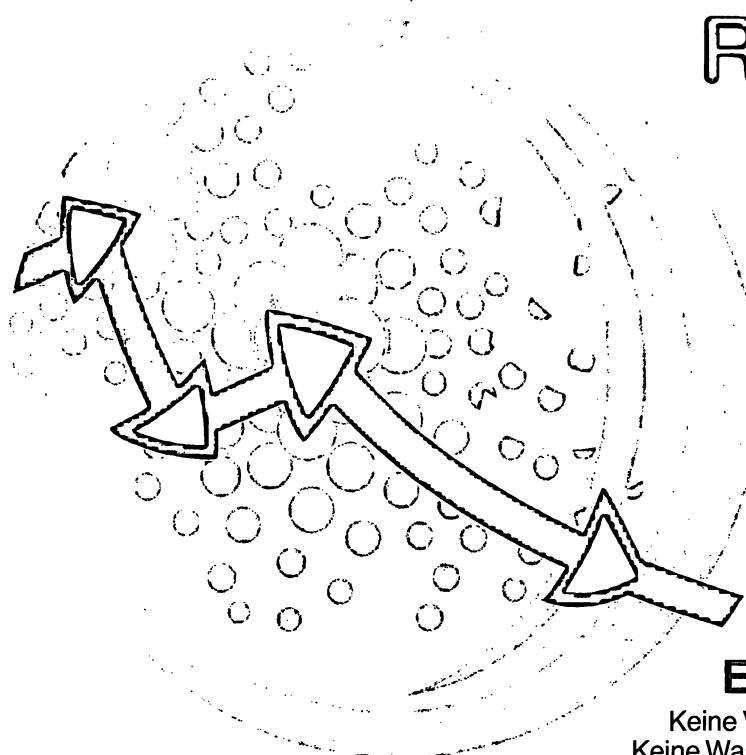
A = Ausstrich vom Ulcusrand, Giemsa-Färbung.

B = Blutausstrich, Giemsa-Färbung

Welche Diagnose stellen Sie?

Lösung auf der 3. Umschlagseite

CEA



Radio- Immuno- Assay von Serono

Schnell

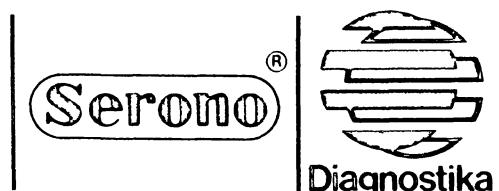
Die Ergebnisse liegen in
einem Tag vor

Einfach

Keine Vorbehandlung der Proben
Keine Waschschrifte

Empfindlich

Nachweisgrenze unter 1 ng/ml



Serono Diagnostika GmbH
Merzhauser Straße 134
D-7800 Freiburg im Breisgau
Auftragsannahme (0761) 4 0030

Inhalt

Referenzwerte für α -Amylasebestimmungen im Urin <i>E. Henkel, K. Lorenz</i>	187
Eine einfache Methode zur routinemäßigen Bestimmung von Vitamin A und Vitamin E im Serum mit HPLC <i>Gerlinde Hildebrandt, G. Gilch, G. Gries</i>	191
Referenzbereiche für Serum-Konzentrationen des humangenplazentaren Lactogens und des Östriols von Frauen mit Zwillingsschwangerschaften <i>M. Trapp, H. G. Bohnet, H.-Ch. Weise, F. A. Leidenberger</i> 194	
Die biochemische Identifizierung von Enterobacteriaceae mit dem Rapid 20 E, ID-System, Enterotube II und Api 20 E <i>N. Dickgießer, Ingrid Groth-Tittmann</i>	198
Die Bedeutung irregulärer Antikörper für die Bluttransfusion <i>Agathe Hajek-Rosenmayr</i>	202
Durchführung der radioimmunologischen Bestimmung von TSH in Blutstropfen auf Filterpapier <i>H. Lorenz, G. Gries</i>	206
Qualitätskontrolle bei TSH-Bestimmungen zum Ausschluß von Hypothyreosen bei Neugeborenen <i>G. Gries, H. Lorenz</i>	209
INSTAND-Mitteilungen	
Die Entscheidungsgrenzen und -bereiche in der Hämatologie und klinischen Chemie <i>W. Schütz</i>	212
Meßtechnische Untersuchungen an Spektralphotometern <i>H. Reinauer</i>	216
Ringversuche auf dem Gebiet der glykosylierten Hämoglobine <i>H. Reinauer</i>	218
Mitteilungen des Berufsverbandes Deutscher Laborärzte e.V. BDL	
Symposium für Laboratoriumsdiagnostik in Wiesbaden . .	57
Zur Teilnahme an der kassenärztlichen Versorgung	58
INSTAND-Herbsttagung 1984	61
Herbsttagung 1984 in Bad Nauheim	62
Mitteilungen	64, 66
Eingegangene Bücher	63
<i>Aus dem DIN (Deutsches Institut für Normung e.V.)</i>	
DIN-Ehrennadel für Dr. med. H.-P. Brauer	64
Medizinische Mikrobiologie: Normentwürfe	64
Tagungen	67
Terminkalender	68
Zeitschriftenspiegel	XXV, XXVI, XXVII
Produkt Nachrichten	XXX, XXXI, XXXII
Impressum	XXXI

LABORATORIUMS MEDIZIN

vereinigt mit Das Medizinische Laboratorium

Offizielles Organ der Deutschen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin e.V.

Offizielles Organ des Berufsverbandes Deutscher Laborärzte e.V.

Offizielles Organ der Österreichischen Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin

Offizielles Organ des Institutes für Standardisierung und Dokumentation im medizinischen Laboratorium e.V. (INSTAND e.V.)

Editorial Board, Wissenschaft + Fortbildung:

Prof. Dr. F. Gabl, Inst. f. Klin. Chemie und Laboratoriumsdiagnostik, Lazarettgasse 14, A-1090 Wien; Prof. Dr. R. Haackel, Zentralkrankenhaus „St.-Jürgen-Straße“, St.-Jürgen-Straße, 2800 Bremen 1; Prof. Dr. Dr. Herbert Kellner, Kantonsspital, CH-9001 St. Gallen; Prof. Dr. med. H. Reinauer, Diabetesforschungsinstitut, Auf'm Hennekamp 65, 4000 Düsseldorf.

Editorial Board, Berufliche Mitteilungen:

Dr. med. M. Eckart, Frankfurter Straße 77, 6050 Offenbach; Dr. med. H. Lackner, Med.-Diagnost.-Laboratorium, Humboldtgasse 20, A-1100 Wien.

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin e.V.
Berufsverband Deutscher Laborärzte e.V.

Hauptschriftleiter Deutsche Gesellschaft für Laboratoriumsmedizin e.V., Redaktion Wissenschaft + Fortbildung:

Prof. Dr. Lothar Thomas, Krankenhaus Nordwest, Steinbacher Hohl 2–26, D-6000 Frankfurt/Main 90, Tel. 0611/7601-252

Schriftleiter INSTAND e.V.:

Dr. med. Wolfgang Schütz, Städt. Auguste-Viktoria-Krankenhaus, Rubensstraße 41, D-1000 Berlin 41, Tel. 030/7952007

Hauptschriftleiter Berufsverband Deutscher Laborärzte e.V., Redaktion Berufliche Mitteilungen:

Dr. med. Wolfgang Hauck, Herrenstraße 23, D-7500 Karlsruhe 1, Tel. 0721/28965

Einsendungen an die Hauptschriftleiter, auch über Editorial Board.

Wissenschaftlicher Beirat:

Ltd. Med.-Dir. Prof. Dr. A. Arndt-Hanser, Mainz; Doz. Dr. P. Bayer, Wien; Dr. med. D. Bergner, Erlangen; Prof. Dr. K. Börner, Berlin; Dr. med. K.-G. Boroviczény, Berlin; Prof. Dr. H. Braunsteiner, Innsbruck; Prof. Dr. B. Deus, Freiburg i. Br.; Prof. Dr. med. W. Diefenthal, Berlin; Dr. med. M. Eckart, Offenbach; Prof. Dr. M. Eggstein, Tübingen; Dr. med. O. Fennersen, Hamburg; Prof. Dr. M. Fischer, Wien; Dr. med. J. Führ, Hamburg; Prof. Dr. F. Gabl, Wien; Dr. med. D. Gebhardt, Koblenz; Prof. Dr. F. A. Gries, Düsseldorf; Prof. Dr. H. Goebell, Essen; Prof. Dr. K. Großgebauer, Berlin; Prof. Dr. K. O. Gundermann, Berlin; Prof. Dr. R. Haackel, Hannover; Dr. med. W. Hauck, Karlsruhe; Priv.-Doz. Dr. K. P. Hellriegel, Köln; Dr. W. Herold, Berlin; Dr. med. F. Jauck, Wien; Dr. med. G. Klein, Hamburg; Dr. med. K.-H. Krone, Herford; Dr. med. H. Lackner, Wien; Dr. med. H. Lommel, Leverkusen; Dr. med. Dr. rer.-nat. Dipl.-Chem. H. Macha, München; Prof. Dr. G. A. Martini, Marburg; Prof. Dr. med. R. Merten, Düsseldorf; Dr. med. W. Müller-Beßenhirtz, Stuttgart; Prof. Dr. W. Ohler, Mainz; Prof. Dr. med. D. Paar, Essen; Prof. Dr. med. H. Reinauer, Düsseldorf; Prof. Dr. R. Ringelmann, Karlsruhe; Dr. med. M. Schlüter, Göttingen; Prof. Dr. S. Seidl, Frankfurt; Dr. med. J. Stephan, Celle; Prof. Dr. L. Thomas, Frankfurt/Main; Prof. Dr. K.-O. Vorlaender, Berlin; Prof. Dr. D. H. Warnatz, Erlangen; Dr. med. F.-G. Weyer, Hannover.

Die ideale Kombination von Analysengerät und Microcomputer

EPOS - das neue selektive Analysensystem von Eppendorf ist modular aus den Komponenten „Analyzer 5060“ und „Data Terminal 6410“ aufgebaut.

Im „Analyzer 5060“ werden alle Meßvorgänge und methoden-spezifischen Berechnungen durchgeführt. Das „Data Terminal

6410“ besteht aus einem Micro-computer mit Bildschirm, Tastatur und Drucker, das neben anderen Aufgaben zur patienten-orientierten Dateneingabe und zum Ausdruck von Patienten-reports dient.

EPOS verringert den Aufwand für die Probenverteilung entscheidend.

EPOS arbeitet selektiv, wobei unterschiedliche Methoden nacheinander abgearbeitet werden. Dadurch wird ein hoher Durchsatz von max. 300 Analysen pro Stunde erzielt.

EPOS erstellt Patienten-reporte und Arbeitslisten.

Aus allen eingegebenen Anforderungen erstellt das Data Terminal methodenspezifische Arbeitslisten. Nach Analysen-abschluß werden alle Resultate zu Patientenreports zusammengefaßt.

Die Qualitätskontrolldaten können grafisch oder tabellarisch dargestellt werden.

EPOS verdünnt und wieder-holt automatisch.

EPOS arbeitet seriell oder im „time-sharing“-Verfahren. Durch die hohe Anzahl von Meßpunkten je Probe und speziellen Auswertetechniken können Proben mit zu starken NADH-Verzehr, Starkkinetik, unspezifischen Vorreaktionen und gegenläufigem Kinetik-Verlauf sowie Resultate oberhalb der methodenspezifi-schen Verdünnungsgrenze sicher erkannt werden. EPOS führt bei derartigen Proben vollautomatisch eine erneute Messung durch – falls erforderlich, wird die Probe automatisch verdünnt. Damit wird die Ergebnissicherheit optimiert und ein schnellerer Analysenabschluß erreicht.

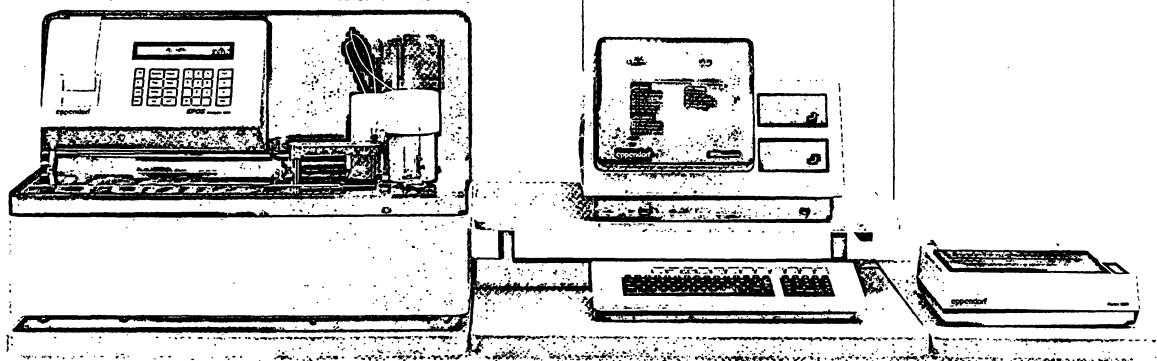
EPOS für Routine- und Spezialverfahren.

Neben üblichen Routine-Verfahren wie Kinetik und Endpunkt sind bei hohem Durchsatz auch Spezialverfahren, z.B. EMIT oder Turbidimetrie möglich.

EPOS senkt die Analysenkosten und ist problemlos in jede Labororganisation zu integrieren.

Variable Methodenparameter erlauben die einfache Adaption und freie Wahl der Reagenzien. Durch Mehrfachentnahme aus dem Probengefäß, stationäre Küvetten und geringem Reagenzvolumina werden die Betriebskosten spürbar gesenkt.

Fordern Sie bitte detaillierte Informationen an, wir beraten Sie gern.



Eppendorf Gerätebau
Netheler + Hinz GmbH
Postfach 65 06 70
2000 Hamburg 65
Telefon (040) 5 38 01-0
Telex 2174 315 d

eppendorf
Denn Qualität schafft Sicherheit.